

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **55/56 (1910)**

Heft 13

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kunstkommission ein Schreiben im gleichen Sinne an den schweiz. Bundesrat gerichtet. Beide Aktenstücke seien den Mitgliedern des internationalen Preisgerichtes zur Vernehmlassung zugestellt worden.

Der Art. 17 des Programmes bestimmt, dass das Preisgericht einen *schriftlichen Bericht* erstatten werde, der den beteiligten Regierungen mitgeteilt und im Journal Télégraphique veröffentlicht werden soll. Dieser Bericht dürfte wohl bald erscheinen.

Gewerbeschulhaus in St. Gallen. (Bd. LV, Seite 344). Für den von der Schulgemeinde St. Gallen ausgeschriebenen Wettbewerb sind rechtzeitig 25 Entwürfe eingereicht worden. Das Preisgericht soll noch vor Ende des laufenden Monats zusammentreten.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Die Mitglieder des Vereins werden hierdurch auf den durch den Aero-Club veranlassten Vortrag

„Ueber den gegenwärtigen Stand der Flugtechnik“, der am 26. ds. abends 8 1/4 Uhr im Schwurgerichtssaale Zürich stattfindet, besonders aufmerksam gemacht unter Hinweis auf die in den Tagesblättern erscheinenden Inserate des A. C.

Eintrittskarten können bei der Geschäftsstelle des A. C., Glärnischstrasse 35, gratis bezogen werden.

Zürich, den 22. September 1910. *Der Präsident.*

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

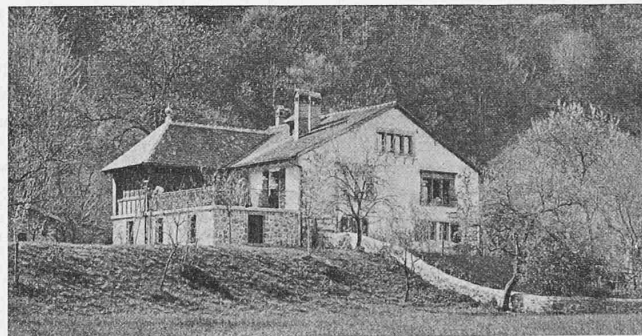
Geschäftsbericht des Sekretariates 1908/09.

(Schluss.)

Ferienpraxis.

Diese Institution scheint bei den Herren Studierenden mehr Anklang zu finden und danken wir an dieser Stelle den Herren Arbeitgeberern und Kollegen, welche uns auf unsere bezüglichen Zirkularanfragen hin jeweils in so zuvorkommender Weise Mitteilung über Aufnahme von Ferienpraktikanten zugehen lassen, bestens. Die Vermittlung von Stellen für Ferienpraxis wurde im Jahre 1907 zum ersten Male aufgenommen seither mit folgendem Resultat:

ergriff noch Kollege L. Perrier das Wort, um zu sagen, er wolle keine Rede halten, da dies gestern auf Chaumont so allgemein als wohlthuend empfunden worden sei. Allein er könne nicht umhin der mehrfach angetönten Generalversammlung von 1884 ebenfalls zu gedenken, von der er in Erinnerung zweier unserer lieben Freunde, die längst nicht mehr unter uns weilen, etwas ganz besonderes aufbewahrt habe. Aus dem Ertrage jenes hervorragenden Weinjahres habe er eine Anzahl Flaschen aufs Stroh gelegt und



„Maison Rousseau“ im Champ du Moulin.



Sand, Perrier, Gull, Bertschinger, Mousson, Häfeli, A. Jegher (in der „Maison Rousseau“).

Berufsarten	Arbeitgeber			Offerierte Stellen			Angemeld. Studierende			Davon wurden plaziert		
	1907	1908	1909	1907	1908	1909	1907	1908	1909	1907	1908	1909
Architekten	5	—	2	6	—	2	—	2	5	—	—	2
Bauingenieure	14	11	9	20	16	18	15	26	25	14	15	18
Masch.-Ingenieure	5	6	10	14	19	19	11	24	23	10	17	18
Kulturingenieure	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Chemiker	1	—	—	1	—	—	1	11	4	1	—	—
Landwirte	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Förster	—	—	1	—	—	1	—	1	1	—	—	1
	25	17	22	41	35	40	28	65	58	25	32	39

Für das laufende Jahr 1910 sind uns von 31 Arbeitgeberern 43 offene Stellen aufgegeben worden und haben sich hierfür 53 Studierende gemeldet, und zwar verteilen sich die diesjährigen Meldungen auf die einzelnen Berufsarten wie folgt:

	Arbeitgeber	Offerierte Stellen	Angemeldete Studierende
Architekten	1	1	4
Bauingenieure	15	22	26
Maschinen-Ingenieure	11	16	13
Kulturingenieure	1	1	2
Chemiker	2	2	8
Pharmazeuten	1	1	—
Landwirte	—	—	—
Förster	—	—	—
	31	43	53

Ueber die definitive Besetzung der diesjährigen Ferienstellen sind die Meldungen noch nicht vollzählig eingegangen. Die Korrespondenz für die Ferienpraxis ist jeweils eine ganz erhebliche und beläuft sich pro Jahr ohne die Zirkulare, die in einer Auflage von je 1000 Stück an die Arbeitgeberkreise versandt werden, auf über 200 Antwortschreiben. Bei dem hübschen Erfolg, welchen diese Institution aufweist, unterziehen wir uns gerne dieser Mühe, können wir doch damit in erster Linie manchem Studierenden, bzw. spätem Fachkollegen einen Dienst erweisen, der für seine Studien und seinen spätem Lebensberuf oft von sehr grossem und nutzbringendem Einfluss sein dürfte.

seitdem zu gelegentlicher Verwendung gehütet. Heute sei der Moment gekommen, mit diesem Erinnerungswein auf die Zukunft anzustossen, wozu er alle Kollegen einlade, ihm in sein benachbartes Haus zu folgen. Mit Jubel wurde natürlich diesem Rufe Folge geleistet und in langem Zuge strömte die G. e. P. hinüber nach der «Maison Rousseau», dem Besitztum Perriers. Dieses interessante Haus, das im Jahre 1764 J. J. Rousseau zum Aufenthalt diente, enthält eine Menge wertvoller, von Perrier gesammelter Andenken an den grossen Mann, die allein schon seinen Besuch lohnen. Heute trat als besonderes Moment noch hinzu die Gastfreundschaft unseres lieben Kollegen, der seiner G. e. P. ausser dem 84iger noch einen wärmenden schwarzen Kaffee kredenzte, sodass die ehrwürdigen Räume von einem ebenso fröhlichen wie dankbaren Menschengewimmel erfüllt waren, das sie kaum zu fassen vermochten.

Nur zu bald war die schöne Abschiedsstunde zerronnen und musste zum Aufbruch gemahnt werden. Voller Eindrücke, unter denen jener der vollendeten Gastfreundschaft unserer Neuenburger Freunde wohl an oberster Stelle stand, fuhren wir durch den Regen zu Tale, um nach kurzem Aufenthalt in Neuenburg nach allen Seiten der Windrose zu den Penaten zu eilen. Aber bis nach Zürich geleitete uns die nachhaltige Wirkung des «six-cents-vingtsept» und des 84iger in der Maison Rousseau — habt Dank, ihr lieben Kollegen alle, für die schönen Tage, die in uns die Freude alter Burschenherrlichkeit wieder aufleben liessen, und auf Wiedersehen anno 1936! C. J.

Die Stellenvermittlung für Mitglieder der G. e. P.

Die Stellenvermittlung ist in der abgelaufenen Amtsperiode gegenüber der vorhergehenden etwas zurückgegangen, indem uns rd. $\frac{1}{3}$ weniger offene Stellen gemeldet wurden, doch ist dafür das Verhältnis zwischen den offenen und den durch das Bureau besetzten Stellen ein bedeutend günstigeres geworden. Die Stellenvermittlung umfasste bis Ende April 1910 die Nummern 1559—1633, also 74 Nummern (gegenüber 111 der vorletzten Periode), von denen einige zugleich mehrere Stellen enthielten. Die Zahl der versandten Briefe betrug rd. 980 (gegenüber 1132), die der eingegangenen rd. 870 (gegenüber 1044).

Resultat der Stellenvermittlung 1908/10.

Berufsarten	Mitgeteilte off. Stellen		Besetzt wurden						Differenz 1908/10
	1906/8	1908/10	durch das Bureau		Anderweitig		Total		
			1906/8	1908/10	1906/8	1908/10	1906/8	1908/10	
Architekten . . .	2	—	1	—	—	—	1	—	—
Bau-Ingenieure . .	65	37	39	25	10	9	49	34	3
Masch.-Ingen. . .	50	39	26	23	12	12	38	35	4
Chemiker	3	4	3	3	—	—	3	3	1
Förster	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Fachlehrer	1	—	—	—	1	—	1	—	—
	121	81	69	51	23	21	92	72	9

Die Differenz von 9 Stellen (gegenüber 29 der Vorperiode) kommt davon her, dass 5 Stellen noch hängend sind, während wir über die Besetzung von 4 Stellen keine näheren Berichte mehr erhielten. Die Grosszahl der ausgeschriebenen und durch Vermittlung unseres Bureaus besetzten Stellen betraf wie in früheren Jahren Bau-Ingenieure und Maschinen- einschl. Elektro-Ingenieure. Um speziell für die Chemiker betr. Stellenvermittlung etwas erfolgreicher wirken zu können, haben wir 2 Stellen auch in der Chemikerzeitung, Cöthen publiziert, jedoch nur eine einzige Anfrage erhalten.

Wir möchten auch an dieser Stelle nicht versäumen, unsere Mitglieder und andere interessierte Kreise zu bitten, bei Vergebung von offenen Stellen sich unserer Vermittlung zu bedienen, um dadurch die Institution unserer Stellenvermittlung für die Mitglieder unserer Gesellschaft recht nutzbringend zu gestalten.

Statistik über den Mitgliederbestand unserer Gesellschaft.

Die Zahl unserer Mitglieder hat sich in der abgelaufenen Amtsperiode effektiv von 2222 auf 2385 erhöht. Die Zahl der Neueingetretenen betrug 203 (gegenüber 219 der Vorperiode), welcher ein Abgang durch Sterbefälle, Austritte und Ausschluss wegen nicht bezahlter Jahresbeiträge von rund 50 Mann gegenübersteht.

Tabelle über Mitgliederzahl, Zuwachs und Sterbefälle.

	1902/04	1904/06	1906/08	1909/10
Adressverzeichnis	1824	2042	2165	2312
Mitglieder mit bek. Adr.	28	49	57	73
„ „ unbek. „				
Total	1852	2091	2222	2385
Hievon sind in der Schweiz	1133	1299	1420	1519
„ „ im Ausland	691	733	745	793
Neueingetretene	188	309	219	203
Gestorben	42	49	36	48

Unter den 48 in der abgelaufenen Amtsperiode verstorbenen Mitgliedern, deren Namen Übungsgemäss im neuen Adressverzeichnis des laufenden Jahres aufgeführt sind, finden sich leider auch zwei Männer, denen an dieser Stelle noch besonders Erwähnung getan werden muss. Es sind dies die Herren Prof. Dr. M. Rosemund und Prof. Dr. A. Herzog. Bilder und Nekrologe dieser beiden verstorbenen Kollegen und Freunde (unserem Vereinsorgan entnommen) finden sich in unsern Bulletins Nr. 45 und 46 vom November 1908, bezw. Dezember 1909 veröffentlicht.

Ausser den beiden vorerwähnten Herren müssen wir auch noch unseres langjährigen hochverdienten Vertreters in Russland, Herrn C. Schinz, gewesener schweizerischer Generalkonsul in St. Petersburg, gedenken. 26 Jahre lang hat Herr Schinz selig die Interessen unserer Gesellschaft in Russland vertreten. Im August

1906 legte er aus Gesundheitsrücksichten ausser seinen übrigen Aemtern das Mandat eines Vertreters unserer Gesellschaft nieder. Die letzte Generalversammlung in Bern 1908 ernannte auf Antrag des Ausschusses Herrn Schinz zum Ehrenmitgliede der Gesellschaft. Leider war dem unermüdlichen Arbeiter kein längerer Lebensabend beschieden. Im Laufe des Jahres 1910 ist auch er dahingegangen. Wir sind überzeugt, dass manche unserer älteren Herren Kollegen, die den liebenswürdigen alten Herrn von früher her persönlich gekannt haben, demselben stets ein freundliches Andenken bewahren werden.

Bezüglich unserer auswärtigen Vertreter ist in der abgelaufenen Amtsperiode keine Veränderung eingetreten und bleibt uns nur die angenehme Pflicht übrig, auch an dieser Stelle unsern Auslandvertretern für ihre vielseitige Arbeit und Mühewaltung zur Wahrung der Gesellschaftsinteressen unseren aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Finanzielles.

Aus dem der Generalversammlung im Druck vorgelegten Finanzbericht nebst Rechnung für 1908/09 ist ersichtlich, dass die abgelaufene Geschäftsperiode gleich wie die vorangegangene für die Gesellschaftsfinanzen ein günstiges Resultat gezeitigt hat. Das Rechnungsjahr 1908 hat zwar einen kleinen Rückschlag von Fr. 587,20 gebracht, dem jedoch ein Vorschlag von Fr. 2990,98 für das Jahr 1909 gegenübersteht, sodass die Rechnungsperiode 1908/09 mit einer Vermögensvermehrung von Fr. 2403,78 abschliesst.

Die Ausgaben sind zwar bedeutend höher geworden, als im Budget vorgesehen war, doch stehen denselben glücklicherweise auch ganz erhebliche Mehreinnahmen als budgetiert gegenüber. Betreffend der Details verweisen wir auf Finanzbericht und Rechnung.

Erwähnen möchten wir nur, dass das Gesamtvermögen der Gesellschaft einschl. der Spezialfonds auf 31. Dezember 1909 sich wie folgt stellt:

Wertschriften	Fr. 41 000,—
Conto-Corrent Guthaben bei Leu & Co. „	8 414,—
Vorhandene Barschaft	213,13
	Fr. 49 627,13
Ausstehende Guthaben an Jahresbeiträgen „	5 735,—
Total	Fr. 55 362,13

Von dem ausstehenden Guthaben hoffen wir durch ein gegenwärtig im Gange befindliches Inkasso rückständiger Beiträge einen erklecklichen Teil einzubringen. Zu erwähnen ist noch, dass der Ausschuss in seiner Sitzung vom 20. Juni 1909 in Montreux auf ein Gesuch der schweizerischen Eulerkommission hin beschlossen hat, an die Herausgabe der sämtlichen Werke Eulers einen Beitrag von 2000 Fr. zu leisten und hiefür während fünf Jahren die Zinsen des Legates Post zu verwenden. Die erste Rate von 400 Fr. ist bereits in der abgelaufenen Rechnungsperiode zur Auszahlung gekommen.

Das Budget für die Jahre 1910/11 ist den erhöhten Anforderungen an die Finanzen der Gesellschaft entsprechend angesetzt worden und balanciert in Einnahmen und Ausgaben mit 23 680 Fr. Der offizielle Beitrag an die Kosten der diesjährigen Generalversammlung ist auf Ansuchen des Lokalkomitees in Neuenburg auf 1000 Fr. erhöht worden.

Fonds zur Unterstützung unbemittelter Studierender der Ingenieurschule des Eidg. Polytechnikums behufs Teilnahme an bautechnischen Exkursionen.

Laut der von der Kassenverwaltung des eidg. Polytechnikums statutarisch abgelegten Rechnung sind die Zinsen des am 31. Dezember 1907 auf Fr. 5649,05 angewachsenen Fonds im Jahr 1908 zur weiteren Aeuffnung des letztern verwendet worden und erst im abgelaufenen Jahre 1909 ist durch Ausrichtung von Stipendien der Fonds zu seiner Zweckbestimmung herangezogen worden. Die Abrechnungen über die Jahre 1908 und 1909 geben folgendes Ergebnis:

Aktivsaldo am 31. Dezember 1907	Fr. 5649,05
Einnahmen durch Zinszuwachs 1908	Fr. 225,85
„ „ „ 1909	220,65
	„ 446,50
Total	Fr. 6095,55
Ausgaben: Beiträge an 5 Studierende pro 1909 zusammen	Fr. 275,—
Aktivsaldo am 31. Dezember 1909	Fr. 5820,55

Wir bemerken mit Genugtuung, dass dieser Fonds nunmehr seitens der Verwaltungsstelle zur Erfüllung seines Zweckes benützt worden ist und möchten an dieser Stelle ihn zu weiterer Aeuffnung dem freundlichen Wohlwollen unserer Herren Kollegen der G. e. P. und weiteren Kreisen aufs angelegentlichste empfohlen haben.

Witwen- und Waisenkasse der Lehrerschaft des Eidg. Polytechnikums.

Nach der vom Präsidenten dieser Kassenverwaltung erhaltenen Mitteilung ist der Vermögensbestand dieser Stiftung in den Jahren 1908 und 1909 um Fr. 94 872,80 angewachsen, sodass der Vermögensbestand auf 31. Dezember 1909 Fr. 638 684,25 beträgt gegenüber demjenigen vom 31. Dezember 1907 mit Fr. 543 811,45.

Die Witwenrente beträgt gegenwärtig 1900 Fr.; die Kassaleistungen an Witwen- und Weisenrenten im abgelaufenen Jahre 1907 beliefen sich auf 15 330 Fr.

Wir erlauben uns, auch diese schöne Stiftung fernerhin allen Freunden und Gönnern unserer eidgenössischen technischen Hochschule bestens zu empfehlen.

Vertretungen der G. e. P. bei Versammlungen und Festen befreundeter Gesellschaften und Kongressen.

An der Jahresversammlung der internationalen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz vom 29. August 1908 in Stockholm wurde unsere Gesellschaft durch Herrn Patentanwalt Imer-Schneider in Genf vertreten, während wir an der im folgenden Jahre in Nancy abgehaltenen Versammlung nicht vertreten waren, da weder Herr Imer-Schneider noch Herr Patentanwalt E. Blum von Zürich den Kongress besuchen konnten.

Am Kongress des Internationalen Verbandes für Materialprüfungen der Technik, der vom 7. bis 11. September 1909 in Kopenhagen stattfand, hat unser Präsident, Herr Direktionspräsident A. Bertschinger, persönlich unsere Gesellschaft vertreten. An der Generalversammlung des schweiz. Elektrotechnischen Vereins vom 23. bis 24. August 1908 in Solothurn waren wir durch die Herren Direktor Wagner und Ingenieur C. Jegher vertreten.

An der Generalversammlung des schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins 1909 im Tessin hatten die Vertretung die Herren Direktor Winkler, Bern, und Architekt O. Pflegehard, Zürich übernommen.

Die vom Verbands der Polytechniker jeweils im Winter in der Tonhalle in Zürich veranstalteten Akademien wurden wie in den Vorjahren von den Mitgliedern des engeren Ausschusses mit ihren Damen besucht, indem denselben die übliche Anzahl Billets von der Kassa zur Verfügung gestellt wurden.

Um für diese netten Feste der Herren Studierenden unter unsern Kollegen etwas mehr Propaganda zu machen, haben wir diesen Winter an sämtliche in Zürich und Umgebung wohnenden Mitglieder unserer Gesellschaft ein Zirkular mit dem Gesuch zum Besuche der Akademie versandt. Inwieweit dies auf die Teilnahme an dem wirklich sehr hübschen Feste von Einfluss gewesen ist, entzieht sich naturgemäss unserer näheren Beurteilung.

An einem Kommers des Verbandes der Polytechniker, der ebenfalls in der Tonhalle stattfand, wurde die Gesellschaft durch Herrn Architekt Pflegehard und den Verfasser dieses Berichtes vertreten.

Die Einladungen des Vereins Hütte, Berlin, zu den Jahresversammlungen und Weihnachtkommers wurden in üblicher Weise verdankt und in Berlin wohnende Mitglieder unserer Gesellschaft jeweils gebeten, wenn möglich die Vertretung an diesen Anlässen zu übernehmen.

Publikationen.

Während der abgelaufenen Amtsperiode wurde ein grosses und ein kleines Adressverzeichnis nebst Anhang herausgegeben, sowie zwei Bulletins, das eine im Dezember 1908, das andere im November 1909. Des fernern wurden die Gutachten betr. Prüfungsregulative und Normalstudienpläne in einer kleinen Auflage von 200 Stück gedruckt und liegt heute ein neues, grosses Adressverzeichnis auf, vor dessen Druck wir behufs gründlicher Revision der Personalien der einzelnen Mitglieder an sämtliche Kollegen ihren bisherigen Personaltext zur allfälligen Richtigstellung, bezw. Ergänzung übersandt haben. Infolge der ausserordentlich vielen eingegangenen Mitteilungen über Textänderungen und Ergänzungen

werden die Druckkosten des neuen Adressverzeichnisses ganz erheblich höher werden als andere Jahre, wo nur durch das Mittel des Vereinsorgans zur Eingabe von Adressänderungen aufgefordert worden ist. Die Personalangaben des neuen Adressverzeichnisses dürften nun aber, soweit überhaupt möglich, vollkommen auf dem Laufenden sein.

Die Drucksachen wurden, wie üblich, mit folgenden Vereinen ausgetauscht: Association amicale des anciens élèves de l'école centrale de Paris, Verein Hütte in Charlottenburg-Berlin, Verband ehemaliger Grazer Techniker, Association des ingénieurs sortis des écoles spéciales de Gand, Ingenieurschule in Brünn, K. K. technische Hochschule in Wien, und Associazione per gli ex-allievi del Politecnico Milanese. Ferner wurden unsere Publikationen wie bisher der Société des Ingénieurs civils de France in Paris, der Institution of Civil Engineers London, dem bernischen Staatsarchiv und der schweizerischen Landesbibliothek zugestellt. Vom Verbands der Polytechniker und den verschiedenen Fachschulvereinen am Polytechnikum sind uns wie in den Vorjahren deren Jahresberichte usw. zugegangen.

Sitzungen des Ausschusses.

Zur Behandlung der verschiedenen im vorstehenden Berichte angeführten Fragen und Geschäfte versammelte sich der Ausschuss jährlich im Frühjahr und Herbst zu einer ordentlichen Sitzung. Einschliesslich der am Vorabend der diesjährigen Generalversammlung stattgehabten Ausschusssitzung hielt infolgedessen der geschäftsleitende Ausschuss fünf ordentliche Sitzungen ab, und zwar abwechselnd in Zug, Montreux, Rheinfelden (Aargau), Burgdorf und Neuenburg. Die Tagung in Montreux im Juni 1909 wurde zu einem zweitägigen Ausfluge ausgestaltet, an welchem auch die Damen der Ausschussmitglieder in stattlicher Anzahl teilnahmen. Ein bezüglicher Festbericht aus der bewährten Feder der Redaktion unseres Vereinsorgans ist seinerzeit unter „Vereinsnachrichten“ in Band LIII, Seite 344 der „Schweiz. Bauzeitung“ veröffentlicht worden.

Der engere Ausschuss versammelte sich in Sachen der Reorganisationsfrage des eidg. Polytechnikums und der Ausbildung der Konkordatsgeometer zweimal in Zürich und hielt ausserdem mit dem Zentralomité des schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins eine gemeinsame Sitzung ab, um wie vorstehend schon ausgeführt, über die Weiterbehandlung der sieben Gutachten betr. Prüfungsregulative und Normalstudienpläne endgültig Beschluss zu fassen.

Für die der diesjährigen Generalversammlung zustehenden Neuwahlen des Ausschusses haben leider für die kommende Geschäftsperiode 1910/11 eine Wiederwahl abgelehnt in erster Linie unser verehrter Präsident, Herr A. Bertschinger, Direktionspräsident, Kreis III der S. B. B., und Herr G. Gilli, Oberingenieur der Rhätischen Bahn.

Zürich, August 1910.

Der Sekretär: F. Mousson.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche un *ingénieur*-mécanicien ayant une longue pratique et bien au courant de la construction des moteurs à explosion, spécialement automobiles, pour une grande fabrique de la Suisse française. (1646)

Gesucht ein *Techniker* oder *Ingenieur*, erfahren im Aufzugs- und Kranbau mit Betriebspraxis, der im Projektieren und Konstruieren tüchtig ist, für eine Fabrik der Zentralschweiz. (1648)

On cherche pour une importante maison en France des *Ingénieurs* et des dessinateurs bien au courant d'une des branches suivantes:

1° Constructions métalliques, charpentes, ponts, chevalements etc. (1650)

2° Grosse chaudronnerie de fer, appareils à vent chaud pour hauts-fourneaux, conduites de vent et de gaz, épurateurs, etc. (1651)

3° Grosse mécanique, treuils pour monte-chars et plans inclinés de hauts-fourneaux, etc. (1652)

Gesucht ein *Maschinentechniker* für kürzere Zeit als Remplaçant wegen Militärdienst. Baldigster Eintritt. (1653)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.